

Beschwingtes Herbstkonzert - Geschichten aus dem Wienerwald



Das junge Tonkünstler-Orchester und die Aurelius-Sängerknaben begeisterten mit ihrer Interpretation der Musik aus der Hochzeit der Habsburger. (Foto: Zanghellini)

Leckerbissen Die junge Musiker-Stiftung veranstaltete am vergangenen Freitag in Zusammenarbeit mit dem TAK ein gehobenes Herbstkonzert im Vaduzer Saal. Sowohl das junge Tonkünstler-Orchester wie auch die Aurelius-Sängerknaben überzeugten.

VON ANNA OSWALD

«Die Musik ist der vollkommenste Typus der Kunst: Sie verrät nie ihr letztes Geheimnis.» Diesen Ausspruch von Oscar Wilde können alle Besucher des Konzerts «Geschichten aus dem

Wienerwald» aus voller Kraft bestätigen. Johann Strauss Sohn und Vater sowie Franz Lehár und Carl Millöcker haben alle Zuschauer auf eine Reise ins Land der Ferne entführt. Die Musik aus den Glanzzeiten der Habsburger Monarchie hat bis heute nichts an ihrer Aktualität und ihrem Zauber verloren. Altbekannte Walzer wie der «Kaiserwalzer» oder «An der schönen blauen Donau» führten einen zurück in das vergangene Zeitalter des singenden und tanzenden Wiens. Wenn auch die Musik des «Walzerkönigs» in der Musikszene als leichte und beschwingene Unterhaltungsmusik gilt, so konnte er doch nachhaltig beweisen, dass diese von höchster musikalischer Qualität sein kann. So meinte sein Zeitgenosse Anton Bruckner: «Ein Walzer von Strauss ist mir lieber als eine Sinfonie von Brahms.» Auch

der berühmte österreichische-ungarische Dichter Ödön von Horváth liess sich von dem Tanzwalzer «Geschichten aus dem Wienerwald op. 325» zu seinem gleichnamigen Theaterstück, welches das oberflächlich beschwingte Wien unter seinen kritischen Bick nahm, inspirieren.

Professionelle Musikinszenierung

Das renommierte junge Tonkünstler-Orchester und die Aurelius-Sängerknaben Calw gaben die Walzer von Johann Strauss, Vater und Sohn, sowie Arien und Duetten aus Operetten von Franz Léhar und Carl Millöcker zum Besten. Es war besonders schön, diese Musik von solch jungen begeisterten Musikern hören zu dürfen. Das Orchester leitete Manfred Jung, welcher zwei Jahrzehnte lang ein führender Heldentenor der Bay-

reuther Festspiele war und an allen bedeutenden Opernhäusern der Welt sang.

Stimmgewaltige Sänger

Von besonderer Bedeutung an diesem Abend war die erfolgreiche Sopransängerin Dorin Rahardja und der Baritonsänger Michael Dahmen, welcher sich schon im Ausland einen bedeutenden Namen verschafft hat. Ihre gewaltigen Stimmen drängen den Zuschauern durch Mark und Bein, bis ins Innerste der musikliebenden Seelen, und die Sänger unterstrichen in beidseitiger Harmonie die kunstvolle Musik. Zusammenfassend gesagt: Es war ein sehr bereichernder Abend und so mancher hat sich gefragt, warum er sich nicht öfters auf die Geheimnisse dieser glanzvollen Musik einlässt.